



ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Griechisches Ministerium für Bildung,
Lebenslanges Lernen und Religionsangelegenheiten

Griechisches Staatszertifikat - Deutsch

NIVEAU B1&B2 Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE 1 Leseverstehen und Sprachbewusstsein

Datum Mai 2012

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Heft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer der Prüfungsphase: 85 Minuten.

AUFGABE 1

Im Internet finden Sie unterschiedliche Artikel. Jeder Artikel hat einen Titel. Ordnen Sie jeden Titel (1-6) dem passenden Themenbereich (A-F) zu. Sie können jeden Themenbereich nur einmal verwenden.

Titel	Themenbereich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Frühlingspflanzen richtig setzen 2. Neue Methode: Erfolg ohne Vokabeln und Grammatik 3. Gespräche am Mobiltelefon jetzt billiger! 4. Testergebnis 2012: Das sind die besten Waschmaschinen 5. Schlafstörungen nach dem Umzug 6. Jetzt teilnehmen – Reisegutschein zu gewinnen! 	<ol style="list-style-type: none"> A. Lernen B. Quiz C. Sparen D. Haus und Garten E. Gesundheit F. Verbrauchertipps

1.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
2.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
3.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
4.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
5.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
6.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>

AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (7-12) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

Selina: Mit 12 Jahren aufs Motorrad



Fast jedes Wochenende fährt die zwölfjährige Selina mit ihrer blauen Honda auf Rennstrecken in Deutschland. Ihr Kindermotorrad ist deutlich kleiner als die Motorräder, die normalerweise im Straßenverkehr unterwegs

sind. Einen Führerschein braucht Selina noch nicht, denn die minderjährigen Rennfahrer erhalten eine besondere Erlaubnis, um auf den bestimmten Rennstrecken fahren zu können.

Wie alles begann: Vor drei Jahren war Selina mit ihrem Vater auf einer Motorrad-Messe. Dort sah sie ein Kindermotorrad, das oft auch Mini-Bike genannt wird. Sie fragte den Besitzer, ob sie sich vielleicht draufsetzen dürfte. Natürlich hatte er nichts dagegen. Er erzählte ihr, dass er eine Mini-Bike-Schule besitzt, und lud sie in seine Schule zu einem Probetraining ein. Dort machte sie dann ihre ersten Erfahrungen mit dem Motorradfahren, wofür sie sich sofort begeisterte.

Als Selina das erste Mal am Wettkampf teilnehmen durfte, war sie ziemlich nervös. Aber es hat ihr riesigen Spaß gemacht. Ihre neunjährige Schwester Sophia hat sie auch angesteckt, und seit einem Jahr fahren sie in der Deutschen Mini-Bike-Meisterschaft mit. Für Selina ist es egal, ob sie von Sophia überholt wird. Hauptsache, eine der beiden gewinnt!

Zu den Wettkämpfen, die immer an Wochenenden stattfinden, nehmen die meisten Familien ihre Wohnwagen mit. Dort bauen sie eine richtige Campingstadt neben der Rennstrecke auf, wo die Erwachsenen grillen und die Kinder spielen. Ein richtiges Chaos, aber trotzdem findet Selina immer Zeit, auch für die Schule zu lernen.

Während der Saison treffen Selina und ihre Familie jedes Wochenende dieselben Leute, und deshalb kennen sie sich mit den anderen Rennfahrern gut. Im Moment ist Winterpause, und Selina hofft, im Frühjahr wieder Gas geben zu können. Der endgültige Entschluss jedoch hängt von ihren Eltern ab – und den Leistungen, die sie in der Schule bringt.

7.	Selina darf mit ihrem Kindermotorrad nur auf bestimmten Rennstrecken fahren.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
8.	Selina fuhr zum ersten Mal mit einem Motorrad auf einer Motorrad-Messe.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
9.	Bei dem ersten Motorradrennen war Selina sehr ruhig.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
10.	Selina und ihre Schwester haben schon bei der Mini-Bike-Meisterschaft gewonnen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
11.	Auch wenn Selina an Wettkämpfen teilnimmt, erledigt sie ihre Hausaufgaben.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
12.	Selina ist sich sicher, dass sie nach der Winterpause weitermachen wird.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (13-20) die richtige Antwort A, B oder C an.

Astrid Lindgren

Astrid Lindgren war eine schwedische Schriftstellerin. Sie gehört zu den bekanntesten Kinderbuchautorinnen der Welt. In ihren Geschichten erkennt man ihren Einfallsreichtum und ihre Liebe zu den Kindern. Sie erfand Pippi Langstrumpf und viele andere Figuren. Astrid Lindgren hatte einen älteren Bruder und zwei jüngere Schwestern. Ihre Kindheit hat sie immer als besonders glücklich beschrieben. Nach der Schule arbeitete sie eine Zeit lang bei einer Zeitung, und im Jahre 1927 trat sie ihre erste Stellung in Stockholm in einem Verlag an. 1928 wurde sie Sekretärin im königlichen Automobilclub in Stockholm, wo sie Sture Lindgren kennen lernte. Im April 1931, mit 23 Jahren, heiratete sie Sture Lindgren. Die Lindgrens bekamen 1934 ihre Tochter Karin. „Pippi Langstrumpf“ verfasste Astrid Lindgren als Geburtstagsgeschenk für Karin. Sie schickte die

Geschichte an den schwedischen Verlag „Bonnier“, der das Buch jedoch ablehnte. Nachdem sie 1944 mit ihrem Buch „Britt-Mari erleichtert ihr Herz“ bei einem Wettbewerb des Verlages „Rabén & Sjögren“ den zweiten Preis gewonnen hatte, überarbeitete sie die Geschichte mit Pippi Langstrumpf. Damit gewann sie 1945 einen weiteren Wettbewerb desselben Verlages, der die Geschichte der rothaarigen Pippi für die schwedischen Leser veröffentlichte. Als das Buch später in Deutschland erschien, hatte die rothaarige Pippi auch dort einen riesigen Erfolg. Allein in Deutschland tragen 90 Schulen den Namen der bekannten Schwedin, die sich während ihres ganzen Lebens aktiv für Menschenrechte, insbesondere auch für die Rechte der Kinder, und für den Tierschutz einsetzte.

- 13. Astrid Lindgren ist weltweit ...
 - A die bekannteste Kinderbuchautorin.
 - B eine der weniger bekannten Kinderbuchautorinnen.
 - C eine der bekanntesten Kinderbuchautorinnen.
- 14. Ihre Bücher zeigen, dass sie ...
 - A sehr ideenreich war.
 - B immer wieder die gleichen Ideen benutzte.
 - C kindische Ideen hatte.
- 15. Astrid Lindgren ...
 - A war die älteste von den Geschwistern.
 - B stammte aus einer glücklichen Familie mit vielen Kindern.
 - C hatte eine weniger glückliche Kindheit.
- 16. Ihren Ehemann ...
 - A kannte sie schon aus ihrer Kindheit.
 - B traf sie in Stockholm.
 - C lernte sie bei ihrer ersten Arbeit kennen.
- 17. Die Geschichte „Pippi Langstrumpf“ ...
 - A kaufte Astrid Lindgren ihrer Tochter Karin zum Geburtstag.
 - B erzählte Astrid Lindgren ihrer Tochter Karin zum Geburtstag.
 - C schrieb Astrid Lindgren für ihre Tochter Karin zum Geburtstag.
- 18. Astrid Lindgren fand für das Buch „Pippi Langstrumpf“ ...
 - A sofort einen Verlag.
 - B erst nach einigen Jahren einen Verlag.
 - C keinen Verlag.
- 19. Die Geschichte „Pippi Langstrumpf“ erschien in Deutschland ...
 - A zur gleichen Zeit wie in Schweden.
 - B früher als in Schweden.
 - C später als in Schweden.
- 20. Astrid Lindgren ...
 - A kämpfte sowohl für die Rechte von Menschen als auch für die Rechte von Tieren.
 - B engagierte sich nur für die Rechte der Menschen.
 - C setzte sich ausschließlich für die Natur und für die Rechte der Kinder ein.



AUFGABE 4

Sie lesen auf einer Internetseite den folgenden Text. Es fehlen aber einige Wörter. Füllen Sie die Lücken (21-25) aus, indem Sie die fehlenden Wörter ergänzen.

Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Ein Wort bleibt übrig.

- A. kann B. will C. wird D. hat E. ist F. würde

Das Kindermuseum Nürnberg

In den letzten 30 Jahren ist die Kindermuseumslandschaft in Deutschland stark gewachsen. Was in den USA, Schweden oder Großbritannien schon lange selbstverständlich ist, (21) _____ nun auch in Deutschland seine Fans gefunden.



Auch bei uns im Kindermuseum Nürnberg (22) _____ zu Themen aus Natur, Geschichte, Technik und Kulturen anderer Länder viel erlebt und entdeckt werden. Durch unsere Ausstellungen (23) _____ die Neugier der Kinder geweckt, und die Kinder bekommen verständliche Antworten auf ihre Fragen. Mitmachen und Anfassen (24) _____ nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht!

Unser Kindermuseum (25) _____ Kinder spielerisch fit machen – für eine Zukunft voller Ideen und Aufgaben.



21.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
22.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
23.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
24.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>
25.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>	F <input type="checkbox"/>

AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text. Ordnen Sie die zwei Hälften der Sätze (26-30 und A-E) einander zu. Stützen Sie sich dabei auf die Informationen aus dem Text.

MUTTERTAG: Am liebsten Blumen

HAMBURG • Der Muttertag ist offenbar beliebter als man denkt: 78 Prozent der Frauen in Deutschland freuen sich über kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten, aber nur 30 Prozent bekommen sie auch. Dies ergab eine repräsentative Umfrage des Instituts für Rationelle Psychologie.

Die Meinung, der Muttertag sei nichts anderes als Geschäftemacherei, vertreten 26 Prozent der 2014 befragten Männer, aber nur 18 Prozent der 2105 befragten Frauen. Acht von zehn Frauen und fast über die Hälfte der Männer meinten aber auch, dass ein Tag für die Mütter viel zu wenig sei.

Zwei Drittel der Mütter freuten sich mehr oder weniger stark auf „ihren“ Tag. Auf der Wunschliste ganz oben steht mit 98 Prozent ein schöner Blumenstrauß. Die Mütter werden am meisten von Kindern und Enkeln verwöhnt. Selbstgebasteltes steht vor allem bei Kindern mit 60 Prozent hoch im Kurs. Aber auch über kleine Gedichte von ihren Kindern freuen sich an ihrem Ehrentag sieben von zehn Müttern.



26.	Eine Umfrage des Instituts für Rationelle Psychologie hat ergeben, dass	A.	der Muttertag einen rein wirtschaftlichen Hintergrund hat.
27.	Die meisten Befragten glauben, dass	B.	sie einen schönen Blumenstrauß bekommt.
28.	Unter den Befragten weniger verbreitet ist die Ansicht, dass	C.	sie von ihren Kindern etwas Selbstgemachtes bekommt.
29.	Etwas mehr als die Hälfte der Mütter freut sich, wenn	D.	ungefähr ein Drittel der Frauen kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten zum Muttertag bekommen.
30.	Fast jede Mutter freut sich, wenn	E.	den Müttern mehr zusteht als nur ein „Muttertag“.

26.	27.	28.	29.	30.

AUFGABE 6

Lesen Sie den folgenden Text. Haben Sie beim Lesen alles verstanden? Kreuzen Sie für jede Aussage (31-36) die richtige Antwort A, B oder C an.

Studium des Tierrechts

In Amerika war vor noch etwa 10 Jahren das Thema Tierrecht ein wenig beachtetes Feld des Rechtswesens. Nun aber haben die Anwälte im Land der unbegrenzten Möglichkeiten neue Klienten entdeckt: misshandelte Hunde, tierärztlich falsch behandelte Katzen, qualvoll gehaltene Zootiere oder qualvoll behandelte Wildtiere – Themen, um die sich mittlerweile schon mehr als 600 Anwälte in den Vereinigten Staaten bemühen. Sie haben sich während ihres Studiums auf das an Spitzenuniversitäten wie Harvard, Georgetown oder der University of California angebotene Fach „Animal Law“ spezialisiert.

Ziel der Anwälte und Universitäten ist es, bestehende Tierschutzgesetze auch in der Praxis zur Anwendung zu bringen und das Tier als

Persönlichkeit zu respektieren. Bereits jetzt kann durch diverse Klagen von guten Erfolgen auf dem Weg zum angewandten Tierschutz gesprochen werden. So konnten schon Sorgerechtsklagen nach einer Scheidung der Besitzer zu Gunsten der gemeinsamen Katze entschieden werden. Sie durfte dort bleiben, wo sie sich am wohlsten fühlte. Auch werden Entschädigungen für den Tod eines Tieres nicht mehr nach dem tatsächlichen Preis, sondern nach dem emotionalen Wert für den Besitzer bemessen.

Diese gewonnenen Prozesse sind nur relativ kleine Schritte auf dem Weg zum besseren Leben der Tiere. Die Hoffnung aller Tierschützer liegt aber hauptsächlich auf der rasch zunehmenden Anhängerzahl der „Animal Law“-Bewegung.

31. Noch vor 10 Jahren interessierte sich ...
- A in Amerika niemand für das Thema Tierrecht.
 - B das amerikanische Rechtssystem kaum für das Thema Tierrecht.
 - C kein Rechtsanwalt für das Thema Tierrecht.
32. Neuerdings haben amerikanische Anwälte ...
- A die unbegrenzten Möglichkeiten von misshandelten Tieren entdeckt.
 - B jede Art von Hunden, Katzen, Zoo- und Wildtieren entdeckt.
 - C misshandelte Tiere als neue Kunden entdeckt.
33. Das Fach „Animal Law“ ...
- A wird an den meisten Spitzenuniversitäten Amerikas angeboten.
 - B ist das Spezialfach von über 600 Anwälten in Amerika.
 - C wird von 600 Anwälten in Amerika gelehrt.
34. Eine Katze beispielsweise ...
- A durfte nach der Scheidung ihrer Besitzer dort bleiben, wo es ihr am besten ging.
 - B kostete nicht nur Geld, sondern hatte einen viel höheren Wert für den Besitzer.
 - C wurde nach dem emotionalen Wert für den Besitzer bemessen.
35. Ein besseres Leben für Tiere ...
- A kann es geben, wenn die „Animal Law“-Bewegung schnell weitere Anhänger findet.
 - B ist von der Hoffnung der Tierschützer abhängig.
 - C hängt ausschließlich davon ab, ob Prozesse gewonnen werden.
36. Der Autor des Textes hat die Absicht, ...
- A gegen die Misshandlung der Tiere zu protestieren.
 - B den Leser über die Bedeutung des Tierrechts aufzuklären.
 - C das bestehende Tierschutzgesetz zu kritisieren.



AUFGABE 7

Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel über Verhaltensregeln und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (37-42) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

Mit vier einfachen Regeln 14 Jahre länger leben

Vier einfache Verhaltensregeln verlängern das Leben durchschnittlich um 14 Jahre: nicht rauchen, etwas Sport treiben, nur mäßig Alkohol trinken und täglich fünf Portionen Obst und Gemüse essen.

Das berichten britische Forscher von der Universität Cambridge, die seit 1993 das Schicksal von mehr als 20.000 Testpersonen im Alter von über 45 Jahren verfolgt haben. Wer sich an keine dieser Regeln hielt, hatte das gleiche Sterberisiko wie 14 Jahre ältere Probanden, die alle diese Tipps befolgten. Diese Beobachtung sei unabhängig von gesellschaftlicher Schicht und dem Körpergewicht.

Die Forscher behaupten, die einzelnen Bestandteile einer gesunden Lebensweise seien zwar seit längerem bekannt, jedoch habe bisher niemand ihre Auswirkungen untersucht. Dies war das Ziel der langjährigen Studie der Forscher der Universität Cambridge.

Auf einem einfachen Fragebogen, den die Probanden ausfüllten, konnten sie zwischen null und vier Punkte erzielen: Je einen für Nichtrauchen, Sport, begrenzten Alkoholkonsum und fünf Portionen Obst und Gemüse pro Tag. In durchschnittlich achtzehn Jahren Beobachtung hatten Probanden mit null Punkten eine viermal so hohe Sterbewahrscheinlichkeit wie Probanden mit vier Punkten.

Dieses Ergebnis müsse zwar in anderen Regionen bestätigt werden, lege aber sehr nahe, dass diese vier erreichbaren Änderungen des Lebensstils einen deutlichen Einfluss auf die Gesundheit von Menschen in mittlerem und höherem Alter haben können.



37.	Wer sich an die vier einfachen Regeln hält, wird früher alt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
38.	Im Rahmen der Studie ist das Körpergewicht ein wichtiges Kriterium.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
39.	Frauen leben länger als Männer.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
40.	Die Untersuchung zu den Auswirkungen der gesunden Verhaltensregeln ist völlig neu.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
41.	Die Probanden wurden schriftlich befragt.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
42.	Die Forscher beabsichtigen, die Studie auch in anderen Regionen fortzusetzen.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

AUFGABE 8

Bringen Sie die Textstücke (A-H) in die richtige Reihenfolge (43-50). Der Text beginnt mit Textstück XY.

Ein kleines Paradies

XY.	Eine kleine Welt für sich. Eigentlich fehlen nur die
A.	Insel mit nur einer Hotelanlage aus. Rund um ein altes Schloss gruppieren
B.	an Istriens Küste wie im Paradies fühlen. Genau 200 Meter Luftlinie vom
C.	56 Euro kostet das Doppelzimmer mit Halbpension, und außerhalb der Hochsaison ist die Unterkunft für Kinder
D.	Hafenstädtchen Rovinj entfernt, breitet sich eine zwölf Hektar große, autofreie
E.	52 210 Rovinj, www.hotelinsel-katarina.com .
F.	Eisenbahn und zwei Berge, dann könnte man sich auf der kleinen Insel
G.	sich Gästehäuser, Gärten, Tennisplätze, Kinderklubhaus und Poolanlage.
H.	bis zwölf Jahre kostenlos. Informationen bei „Hotel Katarina“,



0.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
XY								

AUFGABE 9

Viele Texte kann man verstehen, auch wenn einige Wörter fehlen; so auch beim folgenden Text. Füllen Sie die Lücken (51-55) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

Weniger Hausaufgaben

Schüler in Niedersachsen können (51) _____ bald auf weniger Hausaufgaben freuen: Nach (52) _____ Sommerferien sollen sich die Kinder weniger damit beschäftigen. In der Grundschule sollen dann die Hausaufgaben höchstens eine halbe Stunde (53) _____ und in den ersten Jahren des Gymnasiums, der Realschule oder der Hauptschule höchstens eine Stunde.



Der Erziehungsminister findet nämlich, dass Kinder neben Schule und Hausaufgaben auch noch Zeit für sich haben sollten. So werden sie in Zukunft die Möglichkeit (54) _____, nachmittags mit Freunden zu spielen oder einen Sportverein zu besuchen.

Das ist natürlich für die Schüler (55) _____ ganz tolle Nachricht!

AUFGABE 10

Ein Freund schickt Ihnen per Fax folgenden Artikel. Aber Ihr Faxgerät hat Probleme und an einigen Stellen kann man nicht alles lesen. Ergänzen Sie die nicht lesbaren Wörter (56-60).

Im Freizeitlook ins Restaurant?



Das Restaurant „Velden“ liegt direkt an der Westbucht des Wörthersees und ist täglich schon ab 12 Uhr (56) _____. Doch wer hier speisen möchte, nachdem er den ganzen Tag am Strand gelegen hat, scheitert an den Kleidervorschriften des Hauses. Freizeitlook (57) _____ nun mal nicht zum noblen Erscheinungsbild des Restaurants „Velden“, eines der exklusivsten Restaurants Europas.

Obwohl die Männer in den Sommermonaten (58) _____ der hohen Außentemperaturen häufig in einem anderen Look erscheinen und (59) _____ einen Anzug verzichten, ist es dennoch im Restaurant „Velden“ nicht erlaubt, ohne Jackett und Krawatte aufzutreten. Außerdem legt das Restaurant Wert darauf, dass einfarbige Hemden (60) _____ werden.

**Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας
στο απαντητικό έντυπο!**

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ